

Sitzung vom 10. April 1876.

Vorsitzender: Hr. A. W. Hofmann, Präsident.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Der Vorsitzende bemerkt, dass es wünschenswerth sei, die Erledigung der Statutenangelegenheit nicht aus dem Auge zu verlieren. Er erinnert daran, dass die letzte ausserordentliche Generalversammlung beschlossen habe, die Abstimmung bezüglich des von der Statutencommission angebrachten Entwurfs zu vertagen, damit die Mitglieder der Gesellschaft Zeit und Gelegenheit finden, Vorschläge zu machen, welche bei der endlichen Entscheidung der Frage noch verwerthet werden könnten. In der letzten ausserordentlichen Generalversammlung seien bereits mehrere solche Vorschläge gemacht worden, allein dieselben könnten dem gegenwärtig bestehenden Statut nach nur dann der Abstimmung unterbreitet werden, nachdem sie von zehn Mitgliedern unterzeichnet, vier Wochen vor der neu anzuberaumenden ausserordentlichen Generalversammlung zur Kenntniss der Gesellschaft gebracht worden seien. Einige der in der letzten Generalversammlung gemachten Vorschläge seien nun allerdings seitdem statutengerecht formulirt bei dem Secretariat eingelaufen, andere aber seien noch nicht in ähnlicher Weise perfect geworden. Zur endlichen Regelung dieser Angelegenheit empfiehlt es sich, dass die Gesellschaft einen Theil der ersten Maisitzung (Mai 8.) dazu verwende, die Vorbereitungen für die Abstimmungen bezüglich der Statutenangelegenheit zu erledigen. Er ersuche daher sämtliche Mitglieder der Gesellschaft, irgend welche Vorschläge, welche sie noch zu machen wünschen, geeignet formulirt und gezeichnet bis zu dem angeführten Termin dem Secretariat einzusenden. Der Vorstand der Gesellschaft werde dann Sorge tragen, sämtliche Vorschläge zur Kenntniss der Mitglieder zu bringen und eine neue ausserordentliche Generalversammlung anzuberaumen, in welcher, so hoffe er, das neue Statut noch vor Beginn der grossen Ferien endgültig festgestellt werden könne.

Der Präsident begrüsst die auswärtigen in der Sitzung anwesenden Mitglieder, die Herren V. Meyer, V. v. Richter, Tollens und Wallach und den als Gast anwesenden Hrn. Briegleb.

Gewählt werden:

als auswärtige Mitglieder:

die Herren:

Professor W. Ebstein,	}	in Göttingen,
Dr. F. Bente, Assistent am agricultur- chem. Laboratorium		
Wilhelm Eitner, Director der Versuchsstation für Leder- industrie, VI. Gumpendorfer Strasse 89, Wien,		
F. Forster, Assistent am chemischen Laboratorium des Polytechnicums zu Zürich,		
Ralph Waldo Emerson Macivor, Lecturer on Che- mistry in Ballarat near Melbourne, Victoria; Adresse care of W. J. Clarke Esq., 27 Queen Street Mel- bourne.		

Mittheilungen.

144. Lothar Meyer: Wasserstoffentwicklung durch Zink und Kupfervitriol.

(Mittheilung aus dem chem. Laboratorium des Polytechnicums zu Karlsruhe.)

(Eingegangen am 27. März.)

Bei der Darstellung einer grösseren Quantität feinvertheilten Kupfers nach der Methode von Hugo Schiff¹⁾ beobachtete ich im vorigen Sommer eine stürmische Gasentwicklung aus der sich stark (über 60° C.) erhitzenden Mischung von Kupfervitriolkrystallen, Zink und Wasser. Eine Analyse zeigte, dass das Gas reiner Wasserstoff war. Diese Wasserstoffentwicklung ist, wie ich nachträglich fand, schon 1840 von Thomas Leykauf²⁾ beobachtet und beschrieben worden. Sie findet statt, auch wenn das Kupfersalz vollkommen säurefrei ist; sie wird mit der Zeit schwächer, hört aber auch nach Monaten nicht auf. Hr. Stud. O. Schumann erhielt aus 10 Grm. Kupfervitriol und 10 Grm. Zink³⁾, die in einem Kölbchen mit luftfreiem Wasser übergossen wurden, in einigen Tagen mehrere Liter Wasserstoff, ohne dass damit die Entwicklung erschöpft wäre. Ein Gemisch von 100 Grm. Kupfervitriol, 100 Grm. Zink und 200 Grm. Wasser, das ich am 1. August 1875 bereitete, entwickelte bis zum

¹⁾ Ann. Chem. Pharm. 1861, Bd. 118, S. 89.

²⁾ Journ. f. prakt. Chem. B. 19, S. 124. Gmelin's Handb. 5te Aufl. Bd. 3, S. 384; 6te Aufl. Bd. 3, S. 601.

³⁾ Chemisch rein, von H. Trommsdorff bezogen, in Säuren ohne Rückstand löslich.